

## **MISEREOR: Das Werk und sein Auftrag**

*MISEREOR ist das katholische Werk für Entwicklungszusammenarbeit. Gemeinsam mit einheimischen Partnern unterstützt MISEREOR Menschen jeden Glaubens und jeder Kultur in Asien und Ozeanien, Afrika und dem Nahen Osten, Lateinamerika und der Karibik.*

### **MISEREOR trägt zum sozial-ökologischen Wandel bei**

MISEREOR glaubt daran, dass ein gutes Leben für alle Menschen innerhalb der Grenzen, die uns der Planet Erde setzt, möglich ist. Dass auf der Erde Strukturen herrschen, die 1,2 Milliarden Menschen ausgrenzen und die Schöpfung bedrohen, akzeptieren wir nicht. MISEREOR hat gelernt, auf Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen zu hören und sich mit ihnen über Kontinente hinweg für soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit in Politik, Wirtschaft, Technik und Kultur einzusetzen.

### **MISEREOR baut auf Partnerschaft**

In der Projektarbeit baut MISEREOR ganz auf seine lokalen Partner. Diese Organisationen, Gemeinden oder Selbsthilfegruppen kennen die Lage am besten und genießen das Vertrauen der Betroffenen. Gemeinsam mit ihnen gestalten sie Entwicklung und werden dabei von MISEREOR beraten und finanziell unterstützt. So ist sichergestellt, dass die Projekte an die Bedürfnisse und Lebensweisen der Menschen angepasst sind.

### **MISEREOR fördert Eigeninitiative und Hilfe zur Selbsthilfe**

Für MISEREOR steht das Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund. Ziel ist es, dass die Menschen nicht dauerhaft von Unterstützung abhängig sind. Vielmehr setzt die Projektarbeit auf die Potenziale der Betroffenen und befähigt diese dazu, eigene Ideen und Initiativen umzusetzen und eine selbstbestimmte Entwicklung aus eigener Kraft zu vollziehen.

### **MISEREOR redet den Mächtigen ins Gewissen**

MISEREOR bekämpft nicht nur Armut, Hunger, Unrecht und die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen, sondern auch deren Ursachen. Als politische Lobby der Benachteiligten hinterfragt MISEREOR das global vorherrschende Wirtschaftsmodell im Hinblick auf Armut und Menschenrechte, pocht auf entschiedene Schritte gegen den Klimawandel und prangert ungerechte Gesellschaftsstrukturen an.

### **MISEREOR lebt vom Engagement vieler Menschen**

MISEREOR steht für gelebte Solidarität mit den in Armut Lebenden: Engagierte Einzelpersonen und Gruppen, Pfarrgemeinden und Institutionen organisieren Solidaritätsläufe, Fastenessen und Wallfahrten, unterstützen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern durch den Kauf fair gehandelter Produkte und fördern Entwicklungsprojekte mit Spenden, Schenkungen oder Erbschaften.

### **MISEREOR: „Aktion“ wird „Werk“**

Das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR e. V. wurde 1958 als „Aktion gegen Hunger und Krankheit in der Welt“ gegründet. Den Namen schlug der Kölner Kardinal Joseph Frings vor, in Anlehnung an den Ausspruch Jesu „Misereor super turbam“ („Ich habe Mitleid mit den Menschen“).